



Stiftung
Asienhaus

Stiftung Asienhaus
Hohenzollerring 52
50672 Köln
Tel.: 0221-716121-12
www.asienhaus.de/china

Pressemitteilung Verhaftungswelle in China 3.2.2014

Am Sonntag, den 26. Januar 2014, wurde der chinesische Aktivist Xu Zhiyong vom Pekinger Volksgericht Nr. 1 zu 4 Jahren Gefängnis verurteilt. Begründung war: Störung der öffentlichen Ordnung (AfP 26.1.2014, Economist 26.1.2014).

Anlass der Verhaftung waren die Forderungen von Xu zur Herausgabe von Regierungsinformationen zum Kapitalvermögen einzelner Regierungsbeamter. Die chinesische Regierung selbst hat die Bekämpfung von Korruption und die Offenlegung von Vermögen von Regierungsbeamten zu einem erklärten Ziel gemacht. Seit März 2012 fordern Xu und seine Mitstreiter der „Neuen Bürgerbewegung“ die Veröffentlichung von Informationen zu Korruptionsfällen innerhalb der politischen Elite in der KP China. Xus Anwalt kündigte Berufung an und sprach von einem unfairen Prozess. Der Sprecher des chinesischen Außenministeriums Qin Gang sprach am Tag nach der Verurteilung davon, dass der Prozess gegen Xu zeigen würde, dass es in China die Herrschaft-des-Rechts (rule of law, im chinesischen Kontext nicht zu verwechseln mit Rechtsstaat) und eine unabhängige Justiz gäbe.

Xu Zhiyong ist Mitgründer einer Vereinigung von Rechtsanwälten und Aktivisten, die sich für die Rechte der Bürger einsetzt. 2008 wurde seine Organisation im Rahmen des Melamin Skandals (der Beimischung von Melamin in Babymilchpulver, in deren Folge mehrere hunderttausend Babys erkrankten und einige hundert starben) von der Schließung bedroht und er selbst kurzzeitig inhaftiert.

Seit Dezember 2013 verschwanden nach einer Meldung der Organisation Chinese Human Rights Defenders 65 Menschen, die der neuen Bürgerbewegung nahe standen. 37 davon sind mittlerweile verurteilt worden.

Der Verbund von Aktivisten wird von der neuen Pekinger Regierung als anti-chinesische Bewegung eingestuft. In den nächsten Wochen stehen weitere Aktivisten und Sympathisanten der Neuen Bürgerbewegung vor Gericht, darunter auch Zhao Changqing, Ding Jiayi, und Zhang Baocheng, die schon im März und April letzten Jahres aufgrund ihrer Nachforschungen zu Kapitalvermögen der Regierungsbeamten kurzzeitig in Polizeigewahrsam genommen wurden. In der Nacht vom 26. auf den 27. Januar verschwand darüber hinaus Hu Jia, ein bekannter HIV- und Umweltaktivist und Sympathisant der Neuen Bürgerbewegung (AfP, 27.1.2014).

Diese Entwicklungen sind besorgniserregend. Wir rufen daher dazu auf, in allen wichtigen politischen Gremien, die mit China in Kontakt stehen, auf diese Entwicklungen hinzuweisen und auf Aufklärung zu drängen.

www.asienhaus.de